



8 Jahre Fussballtennis, Jass und Bierkultur
Am 28. März feiert dieser kleine, aber feine Ortsverein sein 8-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass öffnet er sich nun auch Aussenstehenden in Wabern.

Fussballtennis in Wabern...? Nie gehört!
 Dabei gibt es genau dieses Trainingsangebot jeden Donnerstagabend in Wabern. Obwohl 7 der 8 Vereinsmitglieder im Quartier wohnen und zum Teil auch in anderen Vereinen aktiv mitwirken, gilt der FSCE noch heute als Geheimtipp und wird nur sehr marginal von Aussenstehenden wahrgenommen.

Neue Strategie

Dies soll sich jetzt im neunten Vereinsjahr ändern. «Wir wollen uns öffnen und so dem Quartier etwas zurückgeben», begründet FSCE-Präsident Stefan Kohler die neue Strategie des Vereins. Ziel ist es, bis Ende 2021 die Mitgliederzahl auf 16 zu verdoppeln. Dabei gilt es auch technische Herausforderungen zu meistern: Erstens muss die Ausgeglichenheit innerhalb des Teamsports berücksichtigt werden. Und zweitens erfordern die regelmässig in Skiregionen stattfindenden Jassturniere eine Mitgliederzahl, die durch 4 teilbar ist. Als Etappenziel wird deshalb nun die Aufstockung auf 12 aktive Mitglieder angestrebt. Stefan Kohler sieht dies sehr optimistisch: «Es erfüllt mich mit Stolz, als Präsident dieses Vereins bereits das 9. Amtsjahr in Angriff zu nehmen und dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen!». Wer nun Lust auf ein Probetraining mit den ambitionierten Hobby-Fussballtennis-Spielern

bekommen hat: Trainingsbesuche sind jeden Donnerstagabend möglich, von 19.00 - 20.30 Uhr in der Turnhalle des Dorfschulhauses.

Der Wabern-Spiegel wünscht viel Erfolg dabei!

Kontakt / Info: www.fsce.ch
stefan.kohler@fsce.ch
 076 365 36 86



Gemeinsamer Vereinsausflug in Engelberg

wabern-leist.ch

Postfach
 3084 Wabern

Hauptversammlung – wir freuen uns auf Sie
Am Dienstag, 21. April, treffen wir uns um 18 Uhr in der Stiftung Bächtelen an der Grünastrasse 53 in Wabern zur jährlichen Hauptversammlung. Die offizielle Einladung haben unsere Mitglieder bereits per Briefpost erhalten.

Gemeinsam werden wir das Vereinsjahr Revue passieren lassen und Ihnen einen Ausblick auf unsere Aktivitäten im 2020 zeigen. Dabei nicht fehlen darf natürlich der bewährte Austausch mit dem Gemeinderat sowie das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank. Wir freuen uns auf Sie!



Ausblick Veranstaltungen 2020

Im Zeitraum von April bis Juli 2020 organisieren der Wabern-Leist gemeinsam mit Verein und Bistro Bernau die Popup-Bar Bernau. Dort kann man an 10 Donnerstagen von 17 bis 21 Uhr im Bernau-Park ein Apéro oder ein kühles Feierabendbier geniessen und Menschen begegnen, die in Wabern leben oder arbeiten. Helfer gesucht! Mehr dazu in einem separaten Artikel in dieser Ausgabe des Wabern-Spiegels.

Hereinspaziert

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert» können unsere Mitglieder auch wieder in diesem Jahr hinter die Kulissen von Firmen und Organisationen in Wabern blicken, gratis, untouristisch und humorvoll. 2020 stehen ein Besuch des Kinder- und Jugendheims Maiezyt (3.6.), des Wabern-Stöcklis (1.7.), des Gasthofs pizzalpina Maygut (5.8.) und der InnoArchitects GmbH (2.9.) auf dem Programm.

Heitere Strassenfest

Am Samstag 12.9., geht das Heitere Strassenfest in die dritte Runde. Beim traditionellen Fondue-Abend (dieses Jahr am 5.11.) treffen wir uns jeweils zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch in gemütlicher Atmosphäre.

Christopher Stowasser

Christine Guy – 30 Jahre im Dienst der Singenden in Wabern

An einem Samstagnachmittag Mitte Januar trafen sich Singende des Singkreises Wabern zum traditionellen Konzertapéro, stiessen auf das gelungene Konzert vom vergangenen November an und feierten Christine Guy für 30 Jahre Chorleitung.

Am 8. Januar 1990 leitete die Musikerin Christine Guy, 33-jährig, ihre erste Probe mit dem Reformierten Kirchenchor Wabern und hat somit ihr halbes Leben mit diesem Chor verbracht. Übernommen hatte Christine Guy einen kleinen Chor mit kaum 20 Mitgliedern. «Gerade kleine Chöre brauchen eine gute Leitung», war schon damals ihre Haltung.



In den ersten Jahren kam es zeitweilig vor, dass er als reiner Frauenchor auftrat, was das Finden von geeigneter Chorliteratur schwierig machte, wie die Chorleiterin an diesem Anlass erzählte. Ab der Jahrtausendwende mauserte sich der Singkreis unter ihrer Leitung nach und nach zu

einem beliebten, stattlichen Konzertchor. Grund für diese Entwicklung war das konsequente Anbieten von Projekten, die mit einem Konzert abgeschlossen werden. Projektsingen ist weiterhin das Zauberwort des Singkreises Wabern, wobei dieser Zauber ohne die passionierte Gesangspädagogin mit Rhythmus im Blut und solider Kantorenausbildung wirkungslos verpuffen würde.